

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Auszählern 1,50 M., in den Verkaufsstellen 1 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Beleggeld 1,92 M. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefonamt 274.

Anfertigungsgebühr: Für die 6 getheilte Korrespondenz über Bremen 20 Pfg., für Berichte in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verlostete und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Posten und Befehlen außerhalb des Interkontinents 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Telefonamt 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 265.

Donnerstag, den 11. November 1909.

149. Jahrgang

Verlobung des Regenten von Braunschweig.

Braunschweig, 9. Nov. Wie die „Braunsch. N. N.“ melden, hat sich der Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht, gestern abend auf Schloß Werlangerode mit der Prinzessin Elisabeth von Stolberg-Rosla verlobt. Die Hochzeit findet im Dezember in der Stadt Braunschweig statt. — Herzog Johann Albrecht von Braunschweig-Schwern, der seit dem 28. Mai 1907 die Regentschaft in Braunschweig führt, ist 52 Jahre alt. Er ist Witwer. Seine erste Gemahlin war Elisabeth, Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach. Prinzessin Elisabeth ist die älteste rechte Schwester des regierenden Königs von Stolberg-Rosla und lebt im 25. Lebensjahre.

Der Nachtrag zum Reichsetz für 1909.

Ueber den Nachtragsetz für 1909, der dem Reichstage sofort nach seinem Zusammentritt zu gehen wird, bringt die „Dtsch. Volksw. Korz.“ folgende Einzelheiten. Nach früheren Anhebungen sollte der Nachtragsetz für 1909 auf etwa eine halbe Milliarde sich belaufen. Diese Schätzung ist infolge des Niedrigs zu niedrig. In Wirklichkeit fallen, wie wir hören, die Nachforderungen insgesamt 542 Millionen Mark ausmachen. Auch ist das eigentlich keine Ueberbürdung, wenn die Verschärfung des Reichsetzes zu den Finanzgesetzen und zur Verordnungs-Vollziehung herangezogen werden. Indem die Reichsbanknoten mit den Stundungen und Fehlbeträgen der Jahre 1906—1909 reinen Fiskus zu machen beflissen waren, haben sie dem Reich noch von Fiskusverlust zu einer Anleihe verschaffen deren Tilgung teilweise schon in den Jahren 1911 bis 1913 dem Staat zur Last fallen wird.

Die letzten Tage von Messina.

44) Roman von Erich Friesen.

Das Köpfchen mit der Leberfäule tief-schwarzer Boden ist ein wenig geneigt, das schmale Gesicht bleich, ohne jede Spur von Farbe. Um den etwas rötlichen Mund zuckt es wie in leichter Nervosität.

Ein paar einleitende Akkorde im Orchester. Was gespielt wird — Dolores weiß es nicht.

Mit dem Oberkörper über die rote Samtbekleidung gebeugt, farrt sie die kleine Violinlinie an wie hypnotisiert.

Jetzt hebt das dünne Aermchen die Violine empor... jetzt hebt die kleine Rechte den Bogen an...

Und nun durchzittern Eöne den Raum — Eöne, so weich, so schmelzend, so verfassend, wie Dolores sie noch nie vernommen. Raum scheint der Bogen die Seiten zu berühren, so leicht geht er auf und nieder. Das weint und schluchzt und jauchzt und jubiliert — das ganze Publikum wie in einem Baum schüttelnd.

Je länger die kleine Künstlerin spielt, umso mehr scheint ihre anfängliche Nervosität zu schwinden. Sie vergißt, wo sie sich befindet. Sie vergißt alles um sich her. Sie vergißt die ganze Welt. Der unsterbliche Genius der Musik leuchtet von der braunen Seiten, leuchtet aus ihren emporgewandten

Der Sachverhalt ist wie folgt: Auf Grund des Finanzgesetzes vom 15. Juli 1909 sind die den Bundesstaaten gestandenen Militärbeiträge für die Jahre 1906, 1907 und 1908 mit insgesamt 146 Mill. Mark, sowie die Fehlbeträge in den Etats für 1907 und 1908 mit 136 Mill. Mark, zusammen also 282 Mill. Mark, auf Anleihe zu nehmen. Diese Anleihe ist in 30 Jahren zu tilgen. Außerdem sind in dem Nachtragsetz noch 200 Mill. Mark aufzubringen. Wogegen hierfür ist in erster Linie der Verkauf von Militärleihebeträgen für 1909. Die Bundesstaaten sind nach dem Finanzgesetz verpflichtet, zur Deckung des Reichsbedarfs nur eine Summe beizutragen, die den Solibetrag der Ueberweisungen um 48 Millionen Mark (s. h. 80 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung) übersteigt. Der Reichsanleiher aber wird ermächtigt, den etwaigen Mehrbeitrag im Wege des Kredits flüssig zu machen.

Der anfänglich auf 232 Mill. Mark geschätzte Fehlbetrag für 1909 hat im Laufe der Entwicklung des Rechnungsjahres auf 260 Millionen sich gesteigert, und für diesen Mehrbetrag hat nunmehr das Reich einzutreten; die Ueberweisung und Militärleihebeträge sind hierbei bereits in Anrechnung gebracht worden. Das durch die Anleihebeträge zu bedeckende Defizit von 260 Mill. Mark kann durch die noch im Jahre 1909 eingehenden neuen Steuererlöse nicht entlastet werden, da alle die Nachzahlungen und die Aufbesserung der Besoldungen einen Mehraufwand von 149 Millionen Mark bedingt haben.

Neu-Regelung der Staatssteuer in Preußen.

Offiziell wird geschrieben: Die Preussische Reichsversammlung des Reichstages hat am 10. November 1909 für die nächste Landtagsession geplant, fol-

gend offenbar von jemand her, der etwas Klüger gehört hat, aber nicht weiß, wo die Glocken hängen. Auch nach Neuregelung der Provinzial- und Kreissteuerung entspricht das erwähnte Gesetz nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart. Die Erfahrungen eines halben Menschenalters lassen im Hinblick auf die reiche Entwicklung kommunalen Lebens manche Bestimmungen entbehrlich, manche verbesserungsfähig, andere dagegen verbesserungsbedürftig erscheinen. Dies ist auch in den Verhandlungen des Landtages von den Vertretern der Staatsregierung wiederholt anerkannt worden. Ganz anders aber sieht es betreffs der Verantwortung der Frage, ob die Vorlegung einer Novelle zum Kommunalabgabengesetz für die nächste Landtagsession in Aussicht steht. Denn es ist klar, daß angeichts einer bevorstehenden Neuordnung der Staatssteuer, wie sie in dem Entwurfsentwurf zu den Besoldungsgeheimen ausdrücklich vorgeschrieben ist, der jetzige Zeitpunkt für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes in Aussicht ungelignet ist. Erst wenn mit dieser Reform der Staatssteuer eine feste Grundlage für eine Neuordnung des Gemeindesteuerrechts gewonnen ist, wird mit Nutzen an eine Reform des Kommunalabgabengesetzes heranzutreten werden können. Von der Vorlegung eines entsprechenden Gesetzesentwurfes in der nächsten Landtagsession ist daher nicht die Rede.

Zum Kieler Werkprojekt.

In welchem Maße auf der Kieler Werft gearbeitet wurde, erhellt daraus, daß in drei Monaten 30 Dreiblätze zur Kenntnis der Werft zu kamen. Vorliegender: Wenn ein Schiff abgemacht wird, wie wird das von Ihnen kontrolliert? Marineoberbaurecht Kosfert: Das kann nicht kontrolliert werden. Wort: Das erfahren Sie auch

nur rechnungsmäßig? Zeuge: Zunächst Wort: Da ist also gar keine Kontrolle möglich? Zeuge: Ein Applikant der Besoldungsliste zu übergeben. Wort: (zu dem Applikanten) Sind Sie mit in das Abgabengesetz hineingegangen? Zeuge: Nicht immer. Ich verhehe ja auch vom Wiegern gar nicht. Wort: Was ist nicht leidlich, nicht hineingehen und sich einfach auf die Magazinaufseher zu verlassen? Zeuge: Ich würde nicht, daß ich die Magazinaufseher besuchen sollte. Ein anderer Applikant hat aufzupassen, wieviel Waagons täglich von der fallenden Werft abgehoben werden. Wort: Kann es vorkommen sein, daß ein Teil der Waagons, die hätten gezogen werden müssen, angeworfen mit herauskürzten? Zeuge: Ich kann das nicht sagen, ich verhehe mich ganz auf die Magazinaufseher. Der Verleugert richtet an den Vorlesenden des Gerichtshofes die Frage: Sind wir darüber einig, daß die Kontrolle durch die Applikanten eine absolut unzuverlässige war? Wort: Vorliegender: Ich bin mir darüber vollständig klar. — Frachtformulare und Stempel sind in Verwendung eines einfachen Lohnpreises mit 100 M. Gehalt, und dieser, wie der Verleugert sagt, auf der Werft allmächtige Mann ist ein mit sechs Jahren Buchstaben vorbestrafter Mensch!

Dienstag wurden die Verhandlungen nach einstädtiger Pause wieder aufgenommen. Erster Staatsanwalt: Ich habe bereits auf der Werft verurteilt, den Angestellten des Angestellten Franzenthal auf die Werft entgegenzutreten. Meine Fragen hatten den Zweck, das Recht zu führen, daß die Angriffe auf die Werft, wodurch er seine Schuld geringer erscheinen lassen will, teils unrichtig, teils maßlos übertrieben sind. Ich muß auf diese Angriffe zurückkommen. Am Sonnabend hatte ich dazu keine Gelegenheit, ich bin aber der Ansicht, daß es nunmehr die

wilphochemer Herzen — selbst einer Ohrmacht nahe.

Pöblich rafft sie sich auf.

Wie gelangt eilt sie durch das Foyer, die teppichbelagte Treppe hinab.

Aber die reichgeschmückte schöne Frau mit den totenbleichen Wangen und den flammenden Augen steht, wie sie in fieberhafter Hast dahinstreift, die schillernde Seidenschlepp achlos hinter sich her ziehend — der Blick ihr erkaunend nach und schüttelt den Kopf.

Endlich — endlich ist sie auf der Bühne.

Den ersten Theaterarbeiter, der ihr in den Weg läuft, fragt sie nach der kleinen Geigerin.

„Wo ist bei ihrer Mutter?“

„Wer ist ihrer Mutter? Wer ist ihre Mutter?“

„Madame Orloff.“

„Wo befindet sich Madame Orloff?“

„In ihrer Garderobe.“

(Fortsetzung folgt.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 9. Nov. Im Wald bei Eferding in Oberösterreich wurde ein 64jähriges Mädchen mit durchschnittenem Halbe tot aufgefunden. Ein Polizeibeamter, den man zur Untersuchung requiriert, versagte vollständig.

Hamburg, 9. Nov. Der „V. L. N.“ berichtet: Der Barbier M. D. n. e. r., der in Berlin einen in Hamburg wohnenden höheren Offizier, a. D. kennen lernte, erzielte von diesem

in Berlin mehrfach Unterstellungen, u. a. einmal 6000 Mark, mit denen er sich in Berlin ein eigenes Geschäft einrichtete. Dies resultierte aber nicht, und infolgedessen schrieb M. D. n. e. r. fortgesetzt Briefe an den Offizier, in denen er um Geld bat, er erhielt aber niemals eine Antwort. Vor einigen Tagen kam M. D. n. e. r. selbst nach Hamburg, er verlangte von dem Offizier 150 Mark für eine Reise nach England und drohte mit einem Wirtskontakent, falls ihm das Geld nicht gegeben würde. Da der Offizier dem Briefe die Tat wohl vertraut, erstattete er Anzeige. M. D. n. e. r. wurde infolgedessen heute verhaftet.

Wien, 9. Nov. Im Bodensee im Kreise Konstanz fand man eine Frauentele. Sie war verblüht und völlig unbetäubt. Jenseitlos liegt ein Aufnahmeprot.

Sten, 9. Nov. Zur Untersuchung des Diebstahls bei der Gladbecker Bergstraße ist der Kriminalkommissar Müller aus Hannover entsandt, auch ist Kriminalkommissar W. a. n. a. w. s. t. aus Berlin beauftragt worden. Das Verbrechen des Diebstahls des Abfüßens der Wälder. Der Verleugert der schwerkranke Pöblichader (Dauermund) teilt mit, daß er kein Geschäftsführer zwar auch in der Angelegenheit vernommen, daß aber bisher seiner seiner Monture verhaftet worden ist. Von den vier verhafteten Schichtmeistern sollen zwei durch die bisherige Untersuchung klar befafet worden sein.

Bettfedern und Daunen
 in vorzüglich anfallenden doppelt gereinigten Qualitäten
 in den Preislagen von Mk. 0.50—4.75 pro Pfund.
Reine Daunen
 in halbgrau, grau und weiß pro Pfund Mk. 3.00 bis 7.50.

**Fertige federdichte Bett-Zuletzts
 Bett-Bezüge — Parade-Kissen
 Bett-Laken — Strohhäcke — Matratzen
 Eisenerne Bettstellen.**
Otto Dobkowitz, Merseburg,
 II Entenplan II.

Mitteldeutsche Privat-Bank
 Zweigniederlassung Merseburg.
 Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks, Beleihung bürgensüchtiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslosung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Deposits unter gesetzsmässiger Haftung der Bank, Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebs-sicherer Stahlkammer.

Städtische Pfandleih-Anstalt.
 Mittwoch, den 10. November 1909,
 von Vormittag 9 Uhr ab:
Fortsetzung der Auktion.
 Zur Versteigerung kommt hauptsächlich Wäsche, sowie Kleidungsstücke und Uhren.
 Der Verwaltungsrat.
 Thiele.

Gold und Silber hab ich gern,
 Hotter March für Klavier über das bekannte Studentenlied. 1.00
 Als Lied mit Klavierbegleitung 1.20
 Als Walzer für Klavier 1.20
 Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. Federfantasie von F. Kühnert für Klavier 1.50
 Blumengrüsse. Reisende Capotte für Klavier von Lohr 1.20
 Nehm'n Sie Eier!! Compositelager 1.20
 Reife, ganz reife. Walzertraumlied 1.50
 Walzertraum. Walzer für Klavier 2.00
 Das Lied. Prachtvolle Hymne für Männerchor mit Klavierbegleitung von Waldow. Klavierauszug 240, Stimmen 1,60
 Weihnachtsmusik für alle Instrumente und Stimmen. Geschenkwerte. Antiquariatslager von vollständigen Aufführungs-Material für Männer- und gemischte Chöre wie Haydn: Schöpfung, Jahreszeiten. Orff: Trompeter von Säckingen. Taubert: Landtsnecht. Hoffmann: Nischenbrödel. Musikinstrumente für jedes Instrument, für alle Stimmen u. Faschingsmusik. Vergessen Sie Kostenfrei. Bei Bedarf auch Auswahllendungen.

Karl Fritzsche, Musikalienhandlung,
 Leipzig 28.
 Sonnabend, den 13. d. Mts., geht wieder ein großer Transport hochtragende u. neumilchende Kühe mit den Kälbern, sowie Bairische Zugochsen, im Gasthof „Zum Goldenen Zahn“ zum Verkauf.

Otto Heilmann.
 Wer nicht weiß, wohin er sich wenden soll, um ein gutes Fahrrad, Nähmaschine, Reifen, Laternen, Glöden, Sättel, Nähmaschinennadeln und alle einschlägigen Artikel zu erstehen, der schreibe an die renommierte Firma Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel“, Gebrüder Grüttner, Berlin-Haalensee 182.
 Der Prachtkatalog ist versandfertig. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben bezeugen, daß wir stets zur vollsten Zufriedenheit liefern. Wir bieten nicht nur in den streng realen Preisen, sondern auch in der Lieferung besondere Vorteile, die wohl zu beachten sind. Vertreter überall gesucht.

Der nicht weiß, wohin
 er sich wenden soll, um ein gutes Fahrrad, Nähmaschine, Reifen, Laternen, Glöden, Sättel, Nähmaschinennadeln und alle einschlägigen Artikel zu erstehen, der schreibe an die renommierte Firma Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel“, Gebrüder Grüttner, Berlin-Haalensee 182.
 Der Prachtkatalog ist versandfertig. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben bezeugen, daß wir stets zur vollsten Zufriedenheit liefern. Wir bieten nicht nur in den streng realen Preisen, sondern auch in der Lieferung besondere Vorteile, die wohl zu beachten sind. Vertreter überall gesucht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute morgen gegen 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden unsere herzengute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Marie Schwarz
 geb. **Grunow.**
 Dies zeigt schmerz erfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen aller Hinterbliebenen an:
 Merseburg, den 10. Nov. 1909.
A. Grunow.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Sand 24 aus statt.

Stadtverordneten-Wahl.
 In der am Dienstag abgehaltenen öffentlichen Wähler-versammlung wurden folgende Herren als Kandidaten vorgeschlagen.
1. Abteilung.
 Herr Kaufmann **Dobkowitz**
 " Maurermeister **Grunt, sen.**
 " Buchhändler **Stollberg**
 " prakt. Arzt **Dr. Witte.**
 Zur Ersatzwahl für Herrn **M. Maude** Herr Rentier **Ernst Wiegand.**
2. Abteilung.
 Herr Kaufmann **Teichmann**
 " Handelsgärtner **Nichter**
 " Bäckermeister **Prentzer**
 " Kaufmann **Roenneke.**
3. Abteilung.
 Herr Sekr. d. B.-A. **Wentel**
 " G. R.-Sekr. **Eichardt**
 " **Ziegner**
 " Dreher **Agelmann.**
 Wir bitten die Wähler, vorstehende Kandidatenliste zu unterstützen.
 J. N.
Der Bürger-Verein für städtische Interessen.

Ich kaufe gegen bar Ackerhöfe und Güter,
 namentlich solche, die sich zum **Bergbau** eignen, und zahle für die Bergbauart 10-jähriger Objekte angemessene Provision.
R. Fiering, Reuhaldenleben.
Suche ein Landgut
 mit gutem Jannar und Bäumen zu kaufen. **Hermann Luckardt,** Landwirt in Winkel b. Auktst.

Globus Putzextrakt
 putzt besser als andere
Metall-Putzmittel

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“  **Lanolin-Seife**
 25 Pfg. pro Stück.
Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft
 Charlottenburg, Salsufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenstraße.

Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei
 ausgestattet mit modernstem Typenmaterial empfiehlt sich zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art, als:
 Broschüren, Prospekten, Cirkularen, Rechnungsformularen, Einladungs- und Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w.
 Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.
 Telephon No. 274.


Max Werner, Wäbdermeister.
 Nordh.: Dürrenberg a. S., empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Wäbderwerke als:
 Saubereisener von 2,00 Mk. an
 Bräufässer " 3,50 " "
 Butterfässer " 12,00 " "
 Waschwannen " 4,50 " "
 Badewannen " 3,50 " "
 Quarzfänder " 4,50 " "
 Wasserfänder " 6,50 " "
 Waschmaschinen " 16,50 " "
 Wasser u. Pferdeometer etc.
 Alle mir übertragenen Arbeiten werden aus nur gut sortierten Sölgern angefertigt.
 Bestellungen nach Maß ohne Preisauflschlag. Reparaturen werden äußerst schnell, sauber und billig ausgeführt.

Gasthof „Zum Kronprinz“ Bad Lauchstedt
 Bel.: **Karl Gottschalk** empfiehlt seine gefl. Lokalitäten, Ausspannung etc., Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Verein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend.
 Donnerstag, den 11. November, nachmittags 3 1/2 Uhr
Monatsversammlung
 in „Wald's Restaurant“.
 Der Vorstand.

Germanische Fischhandlung
 Empfehle frisch an:
 Schellfische, Schollen, Kabeljau, Räcklinge, Flundern, Kal. Kachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bratsheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonerven, Citteren.
W. Krämer.

Künstl. Blumen
 zur Kranzbinderei.
 Nachstrofen, Dahlien, Chrysanthem, Capblumen, Cyas-Weidel, Seidenbast u. Seidenpapier empfiehlt billigt
Kurt Karius,
 Brühl 4.

Untertailen (getriebl., Exlot, Vatik).
 Große Auswahl.
 H. Schn ee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84. (208)
 Stadttheater in Halle.
 Donnerstag, 11. Nov., abds. 7 1/2 Uhr: **Förster-Christi.**

Viele tausende Anerkennungen. Gravenstein (Schleisw.-Holl.) 2. 10. 02. Die von Ihnen vor ca. 14 Jahren bezogene Nähmaschine hat sich gut bewährt. J. Hase, Rgl. Stations-Vorsteher.
Neueste Singer-Nähmaschine Kronen-Krone, und verleiht die Naht am Ende, auch vor und rückwärts ehend, das Ge-Teile kann nicht aufheben, stickt und stopft. Seit 30 Jahren in Leizertan von Pösch, Staats- u. Reichsensohnenmaschinen, Lohrer, Müller, Krüger, Forts- und Wertmeister-Vertrieb. Die neueste deutsche hochwichtige Singer-Nähmaschine Kronen mit hygienischer Faasche für alle Arten Schneiderei, in 40, 45, 48 und 50 Mk. Schwedische Preisbezug. S. J. re. Galland. **Hilferris-Zoller-Rührer**, elegant in schönem Metall, bester Marke, nicht bleichend, von 60 Mk. an. Neueste Patent-Waschmaschine, Reilmaschine mit Platte billigt die beliebteste Nähmaschine u. Fahrrad-
Grossirma M. Jacobson
 Berlin N. 24, Linienstr. 128.